

ART DER BERATUNG

öffentlich

nicht öffentlich

BETREFF

**Verkehrsuntersuchung Gewerbegebiet Derikum
- Zwischeninformation**

SITZUNG (DATUM, GREMIUM)

16.05.2019 Ausschuss für Planung und Stadtentwicklung

05.06.2019 Bezirksausschuss Norf

05.06.2019 Bezirksausschuss Rosellen

05.06.2019 Bezirksausschuss Uedesheim

INHALT DER MITTEILUNG (BERICHTERSTATTER: HERR UNBEHAUN)

Zur Beurteilung der verkehrlichen Auswirkungen, der im Flächennutzungsplanentwurf vorgesehenen Erweiterung des Gewerbegebietes Derikum nach Süden, ist ein Verkehrsplanungsbüro beauftragt worden (APS 63 – 2018). Das Büro Brilon Bondzio Weiser Ingenieur Gesellschaft für Verkehrswesen, Bochum (BBW) hat diesen Auftrag erhalten. BBW wurde auch mit der Erstellung des Verkehrsgutachtens zur Anschlussstelle Delrath vom Rheinkreis Neuss beauftragt, so dass eine vergleichbare Datenbasis zu Grunde gelegt werden konnte und Wechselwirkungen bereits analysiert werden können.

Die Rahmenbedingungen der Beauftragung und die Durchführung der Untersuchung sind komplex, da die Auswirkungen einer neuen Straße für die Wohnbevölkerung soweit wie möglich minimiert werden sollen und gleichzeitig eine verkehrlich sinnvolle Variante zu wählen ist. Hierzu war es erforderlich, ein Verkehrsmodell für den Untersuchungsbereich zu erstellen. Diese Arbeit ist derzeit noch nicht vollständig abgeschlossen, da sich im Rahmen des Prozesses mit

1. Entwicklung einer Variante,
2. Einstellung in das Verkehrsmodell und Ermittlung der neuen Verkehrsmengen und Auswirkungen auf den Bestand,
3. Bewertung der Auswirkungen,
4. Modifikation der Planung über Varianten und
5. neuer Modellierung

noch weiterer Untersuchungsbedarf ergibt.

Zielsetzung ist der Abschluss und die verständliche Aufbereitung des Gutachtens zur Vorlage des Flächennutzungsplanes im Zuge der erneuten öffentlichen Auslegung. Eine Betrachtung und Bewertung der durch die Erschließung entstehenden Baukosten einer neuen Erschließungsstraße ist nicht Gegenstand des Gutachtens.

Zum jetzigen Zeitpunkt soll gleichwohl ein Zwischenfazit gezogen werden:

1. Verkehrserzeugung

Eine Gewerbegebietserweiterung von circa 24,6 ha mit angenommenen 900 zusätzlichen Arbeitsplätzen bildet die Eingangsgröße. Daraus wurden Neuverkehre in einer Größenordnung von circa 2450 Fahrten pro Tag errechnet. Diese teilen sich auf in

- 1250 Fahrten beschäftigten Verkehr
- 300 Fahrten Besucherverkehr

- 900 Fahrten Güterverkehr (=LKW – Bewegungen)

Hierbei wurden Annahmen für ein Standard-Gewerbegebiet (hauptsächlich Montage und Produktion; allenfalls untergeordnet Büronutzung und Logistik) getroffen, da auf Ebene des Flächennutzungsplanes noch keine weitergehende Konkretisierung der Nutzungsstruktur erfolgt.

Gleichzeitig wurden die Auswirkungen auf das gesamte Verkehrsnetz durch den geplanten neuen Autobahnanschluss Delrath nach entsprechender Vorgabe des Rates in die Untersuchung und das Modell der Verkehrserzeugung eingestellt.

2. Variantenbetrachtung

Die bisher untersuchten Erschließungsvarianten sind wie folgend dargestellt zu charakterisieren. Die Realisierung der Anschlussstelle Delrath wird in allen Varianten als gegeben angesehen.

2.1 bestehendes und neues Gewerbegebiet + neue Umgehungsstraße (Verbindung Kruppstraße – L 380)

Die Analyse für diese Variante zeigt zunächst noch kein befriedigendes Ergebnis. Die Umgehungsstraße wäre für das bestehende Gewerbegebiet Derikum in erster Linie für Verkehre in Richtung Süden von Interesse. Für die Verkehrsbeziehungen nach Osten und Norden wäre weiterhin die Kruppstraße/Am Blankenwasser über die Anschlussstelle Neuss-Norf beziehungsweise Bonner Straße/B9 über die Anschlussstelle Neues – Uedesheim die kürzere und in der Regel schnellere Verbindung.

Daher wird diese Variante noch nicht als überzeugend angesehen und der Gutachter ergänzend beauftragt, die zusätzlichen Verkehrsentwicklungen und die Entwicklung der Straße Am Goldberg genauer zu betrachten.

2.2 getrennte Erschließung der Gewerbegebietserweiterung zur L 380

Das neue Gewerbegebiet wird in dieser Variante getrennt vom bestehenden Gewerbegebiet und nur über eine neue Straße zur L 380 erschlossen.

Der Neubau einer Erschließungsstraße nur für das neue Gewerbegebiet und die damit verbunden Eingriffe in Natur und Landschaft für nur circa 2500 Fahrten am Tag stellen keine gesicherte Begründung für den Neubau einer Straße da. Gleichzeitig ergibt sich für die Krupp- und Gruppellostraße keine Entlastung.

Daher wird diese Variante nicht weiter verfolgt.

2.3 Trennung des Gewerbegebietes (Bestand und Neu) von der Kruppstraße und Bau einer neuen separaten Erschließung zur L 380

In dieser Variante – mit der Zielsetzung einer Verkehrsentlastung der Kruppstraße – erfolgt eine Trennung des Gewerbegebietes von der Kruppstraße und eine ausschließliche Anbindung über die neue Umgehungsstraße / Erschließungsstraße zur Nievenheimer Straße (L 380) in Richtung Anschlussstelle Delrath. Diese Straße wäre aufgrund einer Belastung mit täglich circa 4800 Fahrzeugen bei einer gleichzeitigen Entlastung von Am Goldberg, Mainstraße und Kruppstraße positiv zu bewerten.

Zur Minimierung negativer Auswirkungen auf die Nievenheimer Straße und die Gruppellostraße muss eine vertiefte Untersuchung durchgeführt werden. Diese wird derzeit beauftragt und wird im Anschluss an die Berichterstattung erarbeitet.

2.4 Varianten mit einer Anbindung des Gewerbegebiets Derikum parallel zur A 57 an die K 30

Diese Varianten wurden modellhaft berechnet. Sie zeigen keine signifikanten Vorteile für die Ziele einer Entlastung von Krupp – und Grupellostraße. Im Rahmen einer Prüfung vor Ort zeigte sich zudem, dass die Varianten nur mit aktivem Schallschutz realisierbar wären und insofern mit erheblichem Eingriff verbunden wären. Die Verkehrsführung Richtung Anschluss K 30 wäre aufgrund der spitzwinkligen Führung und der Topographie nur sehr schwer realisierbar und die Leistungsfähigkeit des Kreisverkehrs wäre zum Teil nicht mehr gegeben.

Daher wird diese Variante nicht mehr weiter verfolgt.

3. Verkehrliche und verkehrslärmrelevante Auswirkungen auf Elvekum

Wesentliche verkehrliche Auswirkungen auf Elvekum können sich durch die Nutzung der Mainstraße ergeben. Die Verwaltung schlägt daher vor, diese Verbindung (dort zum Teil bereits jetzt LKW Fehlfahrten durch Navigationsgeräte) für den öffentlichen Fahrverkehr zu sperren. Eine Nutzung für Feuerwehr und Rettungsfahrzeuge sowie landwirtschaftlichen Verkehr und selbstverständlich als Fuß und Radweg bliebe gewährleistet.

Aufgrund der Entfernung der Ortslage zur K 30 (ca. 80 m), der Troglage der Straße sowie der absoluten und relativen Steigerung der Verkehrsmengen ist nach den vorliegenden Unterlagen eine signifikante Zunahme der Lärmbelastung durch die Projekte AS Delrath und den Anschluss des Gewerbegebietes nicht zu erwarten. Dies ist im Rahmen der weiteren Begutachtung zu präzisieren.